

# Präventionskonzept der Evangelischen Freikirche Mennonitengemeinde Meßkirch

## 1. Mitarbeitergespräch mit jedem Mitarbeiter, bevor dieser mit dem Dienst beginnt

Dies dient dem persönlichen Kennenlernen und wird in der Regel von dem verantwortlichen Teamleiter geführt.

## 2. Präventionsschulung nach Entscheidung des neuen Mitarbeiters die Arbeit aufzunehmen

Hier geht es in erster Linie um das Thema Grenzen, Grenzverletzungen, Missbrauch, verbale und sexuelle Gewalt .

Im Besonderen geht es darum wie wir Kindern in unserer Gemeinde einen sicheren Rahmen bei allen Aktivitäten bieten können.

Gemeinsam besprechen wir den verbindlichen Verhaltenskodex und sehen das erweiterte Führungszeugnis ein.

Desweiteren wird die Broschüre „Unsere Kinder schützen“ ausgehändigt und besprochen.

Ziel dieser Maßnahme ist es, die jeweilige Person für das Thema zu sensibilisieren und offen die Themen anzusprechen. Dieses Gespräch wird vom Präventionsbeauftragten der Gemeinde und wenn nötig auch im Beisein einer Person vom Leitungskreis der Gemeinde geführt.

## 3. Präventionsschulung im Mitarbeiter-Team

Mindestens einmal im Jahr wird gemeinsam mit allen Mitarbeitern aus den verschiedenen Arbeitsbereichen das eigene Präventionskonzept, der Umgang mit Grenzen von Seiten der Mitarbeiter und der Umgang mit Grenzen unter den Kindern besprochen.

Ziel ist es wiederum die Mitarbeiter erneut zu schulen und zu sensibilisieren. Auch werden sie ermutigt „komische“ oder „befremdliche“ Situationen anzusprechen. Dieses Treffen wird vom Präventionsbeauftragten der Gemeinde durchgeführt und dokumentiert.

## 4. Kindgerechte Aufklärung zum Thema Grenzen und Grenzen setzen

In den Gruppenstunden gibt es immer wieder (mindestes einmal im Jahr) Angebote zu diesen Themen.

Ziel ist es, die Kinder stark zu machen, so dass sie ihre eigenen Grenzen und die Grenzen anderer kennen und diese bei Bedarf einfordern können. Sie erfahren außerdem, wo sie Hilfe holen können, wenn sie diese brauchen. Diese Angebote können in Kooperation mit Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe oder einem Beauftragten durchgeführt werden.

## 5. Regelmäßige Schulung und Austausch des Präventionsbeauftragten

Durch die Kooperation mit der Projektstelle „Kein Missbrauch“ informiert und schult sich der Präventionsbeauftragte und steht im Austausch mit anderen Gemeinden des Verbandes deutscher Mennonitengemeinden.